

Jahresbericht 2025

Vorstand

Es haben fünf Vorstandssitzungen stattgefunden (4.2., 18.3. 3.6.+ GV, 22.8., 18.11.2025).

Die Zusammensetzung des Vorstands blieb unverändert:

Marianne Doran, Präsidentin

Michael Arbenz

Hans-Peter Pfammatter

Maria Lea Fries

Thomas Reist

Raphael Loher

Silvan Schmid

Der Vorstand arbeitet effizient und zielorientiert. Der Hauptfokus 2025 lag bei der Suche und Vorbereitung eines Probehauses in Luzern. Zum zweiten Mal konnten wir erfolgreich die Reihe Artists in Residence durchgeführten. Weiter konnten wir in Kooperation mit der Stiftung Musikförderung an der HSLU M wieder viele Stipendien vergeben. Wir berichten von einem sehr erfolgreichen, aber auch sehr arbeitsintensiven Jahr, da nebst den Vorstandssitzungen viele Besprechungen und Meetings in Untergruppen und mit Partnerorganisationen stattfanden.

Mitglieder

Die Mitglieder wurden mehrfach per Mail informiert. Die Anzahl Mitglieder ist konstant. Wir gehen davon aus, dass wir durch prägnante Tätigkeiten und Projekte neue Mitglieder gewinnen können.

Vertretung des VJSL in Gremien

Der VJSL ist mit der Präsidentin in der Stiftung Musikförderung an der Hochschule Luzern – Musik und in der Stiftung Konzerthaus KKL vertreten.

Artists in Residence Luzern

Mit der Residenzreihe verfolgen wir folgende Ziele:

- Probemöglichkeiten für Musiker*innen bieten
- Unterstützung des kreativen musikalischen Schaffens im Bereich Jazz und anverwandten Musikstilen
- Stärkung der Musiker*innenszene
- Neue Entwicklungen von Bands einem Publikum zugänglich machen
- Ergänzung der bestehenden Angebote
- Kooperationen mit verschiedenen regionalen und nationalen Akteuren

Schliesslich wollen wir mit der Residenzreihe auch die Proberaumnot sichtbar machen und die Tätigkeiten des Vereins an die Öffentlichkeit tragen. Folgende vier Projekte wurden für 2025 ausgewählt:

BRENDLE/WEISS
LEIPOLD / BUCHER /LOBIANCO /PERRET
LE STRING'BLÖ
THE GREAT HARRY HILLMANN

Wir stellen jeweils einen Proberaum für drei bis vier Tage zur Verfügung, organisieren und finanzieren die Übernachtungen sowie die Verpflegung und organisieren mindestens ein Konzert. Die Musiker*innen erhalten eine angemessene Gage und die Probetage werden vergütet. Die Musiker*innen schätzen dieses Format sehr, die Nachfrage dafür ist gross. Die Konzerte fanden allesamt im Probe-und Konzerthaus WERFT statt. Die WERFT wird von einem Verein betrieben, mit welchem wir eng zusammenarbeiten. Die Konzerte waren gut besucht und das Format wird gut aufgenommen.

Die Organisation, die Durchführung und insbesondere die Suche nach Drittmittel war sehr arbeitsintensiv. Wir konnten auch im 2025 nicht alle Kosten über Drittmittel abdecken. Trotzdem hat der Vorstand entschieden, die Reihe auch für 2026 auszuschreiben.

Studierendenfonds und weitere Projektförderungen

Aus dem Studierendenfonds konnten wir im Herbst 2025 13 Studierende des Jazzinstituts der Hochschule Luzern – Musik unterstützen.

Die Stiftung Musikförderung an der Hochschule Luzern – Musik betreibt einen Studierendenfonds. Bereits zum zweiten Mal durften wir einen substanziellen Betrag für den Jazz-Studierendenfonds empfangen. Die Vergabeprozesse sind noch nicht harmonisiert, jedoch haben dazu verschiedene Arbeitssitzungen stattgefunden und das Thema wurde auch mehrfach im Stiftungsrat behandelt. Dort wurde entschieden, dass sowohl die Prozesse als auch die Beitragshöhen harmonisiert werden sollen. Dieser Prozess ist in Arbeit, es ist zu erwarten, dass die Harmonisierung im 2027 abgeschlossen werden kann.

Den Verein Mullbau und die Kulturbrauerei haben wir für ihre Konzertreihen mit dem Fokus auf improvisierte Musik unterstützt. Damit wollen wir die rege Nischenkultur in Luzern fördern.

Probekhaus

Das Projekt verfolgen wir mit Hochdruck weiter. Die Ende 2024 durchgeführte Umfrage zur Probekhausituation in Luzern konnten wir Anfangs 2025 auswerten und kommunizieren. Wir konnten mit diesen wertvollen Daten breite Kreise erreichen und sie bildeten einen relevanten Beitrag in der kulturpolitischen Diskussion. Im Sommer 2025 haben wir die Stadt Luzern kontaktiert. Es haben verschiedene Gespräche stattgefunden. Der Zeitpunkt war ideal, denn zeitgleich beschäftigte sich die Stadt Luzern mit einer Übergangsnutzung des ehemaligen Konservatoriums auf Dreilinden. Nach einer vertieften Diskussion im Vorstand haben wir schliesslich im Dezember 2025 ein umfangreiches Nutzungs- und Betriebskonzept für die Übergangsnutzung auf Dreilinden eingereicht.

Luzern, 20. März 2026

Verabschiedet an der Mitgliederversammlung vom 19. Mai 2026



Marianne Doran
Präsidentin